Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 49

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Max Mumenthaler

Der Jass in Bern

Ein richtiger Schieber
schafft Kurzweil und Spass.
Hoch lebe der edle,
hoheitliche Jass!
Heh Weibel, die Karten!
Kreuz sieben macht Trumpf.
Was rot ist zählt doppelt,
das haut auf den Strumpf.
Gemischt und gemogelt
und recht viel Salat,
es geht um drei Sitze
zuoberst im Staat.
Der Bauer nimmt alles
und schmieren tut gut,
wer zögert und schindet
dem fehlt es an Mut.
Der König muss fallen!,
denn jetzt oder nie
bewährt sich die Urkraft
der Demokratie.
Man hebt sie zur Sonne
mit Stöck, Wys und Stich
und kommt man im Fussvolk
dem Dreh auf den Schlich,
und sagt man, die Sache
sei mehr als nur faul,
dann heisst es natürlich:
Nichtspieler, halt's Maul!

Vorsichtige Sprüche

Die Araber sind keine Erpresser.

*

Die neugewählten Bundesräte sind die am besten geeigneten Schweizer, das Volk sicher durch die kommenden harten Zeiten zu führen.

*

Nixon wusste nichts vom Watergate-Einbruch.

*

Die Erdölgesellschaften haben in den vergangenen Jahrzehnten das Menschenmögliche getan, um die Erfinder von Erdölunabhängigen Treibstoffen zu fördern und finanziell zu unterstützen.

*

Die meisten Leserbriefschreiber beim Nebelspalter haben einen ausgeprägten Sinn für Humor.

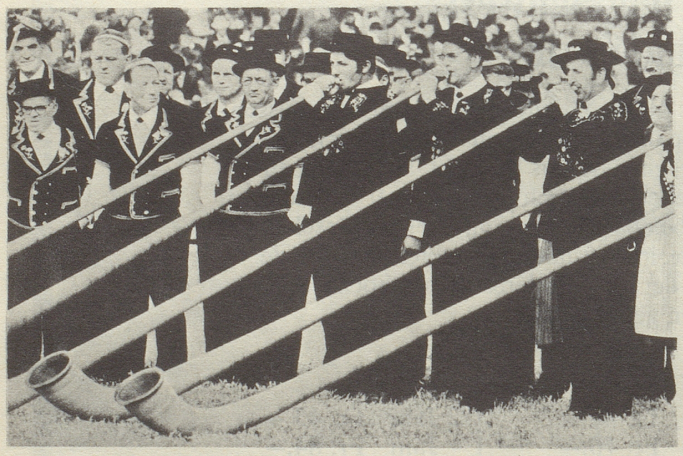
*

Bischof Mamie ist ein toleranter Mensch.

*

Die Kavalleristenpfiffe gegen Bundesrat Gnägi am Genfer Concours Hippique zeugen dafür, dass beim edlen Pferdesport noch eine aristokratische Gesinnung und keine solche von Neureichen und Parvenüs herrscht.

John Knup



Die Mitglieder der Schweizerischen Alphornbläser-Gewerkschaft fassten kürzlich an ihrer Delegiertenversammlung in Zug den einstimmigen Beschluss, den Oelboykott der Araber mit einem Röhrenembargo zu beantworten. Dazu der Kommentar des Sekretärs der SAG zu unserem Sonderkorrespondenten: «Solange arabisches Erdöl nicht wieder in vollem Umfange durch die Pipelines fliesst, wird auch kein Lufthauch durch unsere Rohre wehen!»

Worte zur Zeit

Paul Valéry: «Illusionen werden gefährlich, wenn sie anfangen, keine Illusionen mehr zu erzeugen.»

Thornton Wilder: «Man denkt unwillkürlich über den Fortschritt nach, wenn man sich vor Augen hält, dass die Pyramiden seinerzeit ohne Entwicklungshilfe gebaut worden sind.»

Initiative

Weil wir doch solchen Ueberfluss an Arbeitskräften haben: Mit 55 000 Unterschriften ist die progressive Initiative für die 40-Stundenwoche eingereicht worden.

Zukunft

Im WWF-Buch «Menschereien» fand Ernst Kappeler diesen knappen Kommentar zu den Umweltschutzproblemen: «Zukunftsmusik: Schweigen.»

Kleiner Trost

Nur gut, dass wir die Milch nicht von den Arabern beziehen müssen ...

Energiemangel

Stossseufzer eines Journalisten: Wie wär's mit einem Sonntagsschreibverbot?

Don Quichotterie

Geprüft wird auch die Frage, ob uns Windmühlen aus der Energieklemme helfen können ...

Bern

Unfallchronik des Autofahrverbot-Sonntags: Zusammenstoss zweier Velofahrer.

Das Wort der Woche

«Altersgewerkschaft» (gefunden in der «AZ», in einer Utopie von Kurt Marti).

Lexikon

Ein Rock- und Popmusik-Lexikon ist herausgekommen. Nach dem «Grossen Brockhaus» der «Laute Rockhaus»?

Die Frage der Woche

Die «National-Zeitung» zündete diese geballte Preis-Fragen-Ladung: «Wer lässt die Preise eigentlich so rasend laufen und wer zahlt sie? Wer ist an unserer wachstumsbesessenen Gesellschaft wohl der Gaul und wer der Reiter? Wer badet in dem Blut, das König Kunde lassen muss?»

Rauch

Die Werbung für Tabakwaren soll eingeschränkt werden. Dabei weiss doch jeder, dass Reklame nur Schall und Rauch ist ...

Genf

Die plumpe Demonstration der Rösseler am internationalen Reitturnier gegen Bundesrat Gnägi (Pfeifen, Johlen und Trauerflor-Tragen), das war ein Kavalleriedelikt.

Bravo!

33 Frauen aus allen Landesteilen haben mit Erfolg die Prüfung der «eidg. dipl. Bäuerin» bestanden.

Museum

Das Basler Antikenmuseum hat ein Jugendzentrum geschaffen, wo Kinder malen und modellieren können. Keines zu klein, Antikenfan zu sein!

Aktuelle Konsequenz

Spare Benzin, kauf' dir ein Kamel!

Fussball

Nach der Niederlage gegen die Türken sollte auf dem Heimweg noch gegen die Griechen gespielt werden. Wegen den politischen Wirren wurde das Treffen jedoch abgesagt – und uns eine weitere Blamage erspart.

Praktisch

Ein New Yorker Kaufhaus macht gute Geschäfte mit aufblasbaren Büstenhaltern. In der Gebrauchsanweisung heisst es: «Sie blasen hinein, und binnen Sekunden können Sie Ihrem Busen denjenigen Umfang geben, den die Situation erfordert.»

Das Zitat

Bei Kindern ist es genauso wie bei Erwachsenen, sie mögen es nicht, wenn man zu sehr hinter ihnen her ist. Cesare Pavese